

Was ist kamma?

Kamma im Kontext der fünf Niyāmas



Was ist kamma?

Kamma im Kontext der fünf Niyāmas

- **Was ist kamma?**
- Arten von kamma: nach Qualität und Tor
- Funktionen – Reihenfolge – Zeiten – Orte der Auswirkung
- Gesetzmäßigkeiten in Welt und Dasein: **Die 5 Niyāmas**

Vorbemerkung:

Nur ein Buddha kann kamma vollständig verstehen und Wirkungen vorhersehen (ein normaler Arahat nicht).

AN 4.77 Acinteyya-Sutta - Die vier unerfassbaren Dinge:

Vier unerfassbare Dinge gibt es, über die man nicht nachdenken sollte; über welche nachdenkend man dem Wahnsinn oder der Verstörung anheimfallen möchte. Welche vier?

(...) **Die Wirkung der Taten (*kamma-vipāka*).** (...)

Was ist Kamma (Karma)?

kamma =: Handlung, Tat; Schaffen, Wirken

Nach dem Buddha: nur absichtsvolle Handlungen

Buddha (AN 6.63):

„*Cetanā'haṃ, bhikkhave, kammaṃ vadāmi*“

Die Absicht, oh Mönche, nenne ich *Kamma*.

cetanā = Absicht, Motivation, Stimulation, Wille

cetanā = universeller Geistesfaktor, d.h. ist verbunden mit jedem Bewusstsein
auch mit kammisch gewirktem (*vipāka*) und funktionalem (*kiriya*) Bewusstsein

Kamma ist immer *cetanā* - aber nicht alle *cetanās* sind *kamma* !

Paṭṭhāna:

Nur die *cetanās* verbunden mit einem heilsamen oder unheilsamen Bewusstsein sind ‚asynchrone Kamma-Bedingungen‘ (*nānā-khaṇika kamma-paccaya*).



Buddhistisches Wörterbuch, Nyanatiloka:

Karma bezeichnet genau genommen

- die die Wiedergeburt erzeugende,
- die den Charakter (*mahā-vipāka*) beeinflussende,
- oder die das Geschick der Wesen beeinflussende,

} *kamma* definiert
über seine
Wirkung

heilsame und unheilsame Absicht (*kusala- oder akusala-cetanā*).

Karma ist nicht mit der Wirkung (*vipāka*) gleichzusetzen,
Karma ist nicht „Schicksal“.

Wie, wo, wann machen wir kamma?



---> kammisch wirkendes und kammisch bewirktes Bewusstsein im
Geistessprozess nach dem Abhidhamma ...

Kamma im Geistesprozess

Kamma = Cetanā in Javanas (dynamisches oder Impulsiv-Bewusstsein)

Geistesprozess an einem Tor der fünf Sinne (z.B. Auge):



Geistesprozess am Geist-Tor:



Blau: **Kammische Resultate:** kammisch gewirkte Bewusstseinsarten (*vipāka*), z.B. Lebenskontinuum (B = *bhavaṅga*), Sinnes-Bewusstsein wie Seh-Bewusstsein (C = *cakkhu-viññāṇa*), usw.

Grün: funktionale Bewusstseinsarten (*kiriya*), unabhängig von kamma, z.B. Aufmerken am Tor

Klassifikationen von Kamma

Nach der **Qualität**:

heilsam (*kusala*) – unheilsam (*akusala*)

Nach dem **Tor**, wo es entsteht:

1. Körperliche Handlung am Körper-Tor (*kāya-kamma*)
2. Sprachliche Handlung am verbalen Tor (*vacī-kamma*)
3. Geistige Handlung am Geist-Tor (*mano-kamma*)

10 Arten von Kamma in der Sinnes-Sphäre

		heilsam	unheilsam
<i>kāya-kamma</i> körperlich	1	Abstehen vom Töten	töten
	2	Abstehen vom Stehlen	stehlen
	3	Abstehen von sex. Fehlverh.	sexuelles Fehlverhalten
<i>vacī-kamma</i> sprachlich	4	wahre Rede	lügen
	5	Nicht-hintertragende Rede	hintertragen
	6	sanfte Rede	grobe Rede
	7	sinnvolle Rede	sinnloses Geschwätz
<i>mano-kamma</i> geistig	8	Nicht-Habgier, Gönnen	Habgier
	9	Wohlwollen	Übelwollen
	10	Rechte Ansicht	falsche Ansicht

} **sīlas**



andere, positivere
Aufzählung ...

10 verdienstvolle Handlungen, die heilsames kamma und Verdienste bringen

1. Geben, Großzügigkeit (*dāna*)
2. Ethisches Verhalten (*sīla*)
3. Meditation (*bhāvanā*)
4. Respekt für die, die es wert sind (Lehrer, Eltern, Ältere...)
5. Anderen helfen, gute Taten auszuführen
6. Verdienste teilen
7. Sich über die guten Taten anderer (mit)freuen: „*sādhu, sādhu, sādhu!*“
8. Gut den Dhamma-Darlegungen zuhören
9. Dhamma lehren
10. Die eigenen Ansichten richtig stellen (z.B. *kamma-vipāka*)

4 x 4 Arten von Kammas

1. Funktionen von Kammas (4)
2. Reihenfolge der Auswirkung (4)
3. Zeit der Auswirkung (4)
4. Ort der Auswirkung (4)

4 Arten von Kamma: 4 Funktionen

1. Erzeugendes Kamma (*janaka-kamma*)

erzeugt Wiedergeburt (Wiedergeburtsbewusstsein mit verbundenen Geistesfaktoren + kamma-gezeugte Körperlichkeit, z.B. Sinnesorgane)

für Geburt als Mensch: heilsames kamma

2. Unterstützendes Kamma (*upatthambhaka kamma*)

unterstützt und fördert die Wirkung des erzeugenden Kammass

muss selbe Qualität wie das erzeugende kamma haben;

also für Menschen heilsam

3. Unterdrückendes Kamma (*upapīlaka kamma*)

unterdrückt und behindert die Wirkung des erzeugenden Kammass

gegensätzliche Qualität wie das erzeugende kamma;

für Menschen unheilsam

4. Zerstörendes Kamma (*upaghātaka kamma*)

zerstört und vernichtet die Wirkung des erzeugenden Kammass

gegensätzliche Qualität wie das erzeugende kamma;

bei Menschen unheilsam

4 Arten von Kamma: 4 Prioritäten in der Reihenfolge der Auswirkung

Prioritäten von kamma in der Auswirkung (die Wiedergeburt zu erzeugen)

1. **Schwerwiegendes Kamma (*garuka-kamma*)**
schweres gutes oder schlechtes Kamma
2. **Todesnahes Kamma (*āsanna-kamma*)**
Kamma, das kurz vor dem Tod gemacht oder erinnert wird
3. **Gewohnheitsmäßiges Kamma (*āciṇṇa-kamma*)**
Kamma, das man häufig gemacht hat, sich angewöhnt hat
4. **Aufgespeichertes Kamma (*kaṭattā-kamma*)**
Reserve-Kamma, irgendein Kamma, das getan wurde

4 Arten von kamma: 4 Zeiten der Auswirkung

- 1. Im selben Leben wirkendes Kamma** (*diṭṭha-dhamma-vedanīya-kamma*)
Handlung (*kamma*) und Auswirkung (*vipāka*) im selben Leben
- 2. Im nächsten Leben wirkendes Kamma** (*upapajja kamma*)
vipāka ausschließlich im nächsten Leben möglich
- 3. In späteren Leben wirkendes Kamma** (*aparāpariya kamma*)
vipāka folgt in einem beliebigen zukünftigen Leben, mindestens dem übernächsten Leben nachdem das *kamma* gemacht wurde
- 4. Unwirksames Kamma** (*ahosi kamma*)
kammische Energie ist verfallen, das *kamma* hat zur gegebenen Zeit keine Chance bekommen, sich auswirken, es gibt kein *vipāka*



4 Arten von kamma: 4 Orte der Auswirkung

1. Unheilbares Kamma (*akusala kamma*)

Auswirkung (*vipāka*) nur in der Sinnessphäre möglich

Wiedergeburt in niederen Bereichen (Hölle, Tier, Peta, Titanen);
Sinnes-Bewusstsein /-Wahrnehmung eines unerwünschten Objekts

vereinfacht

2. Heilsames Kamma der Sinnessphäre (*kāmāvacara kusala kamma*)

Auswirkung (*vipāka*) in der Sinnessphäre

Wiedergeburt in glücklichen Bereichen (Mensch, Deva);
Sinnes-Bewusstsein /-Wahrnehmung eines erwünschten Objekts

3. Heilsames Kamma der feinkörperlichen Sphäre (*rūpāvacara kusala kamma*)

vipāka erscheint nur in den *rūpa*-Ebenen

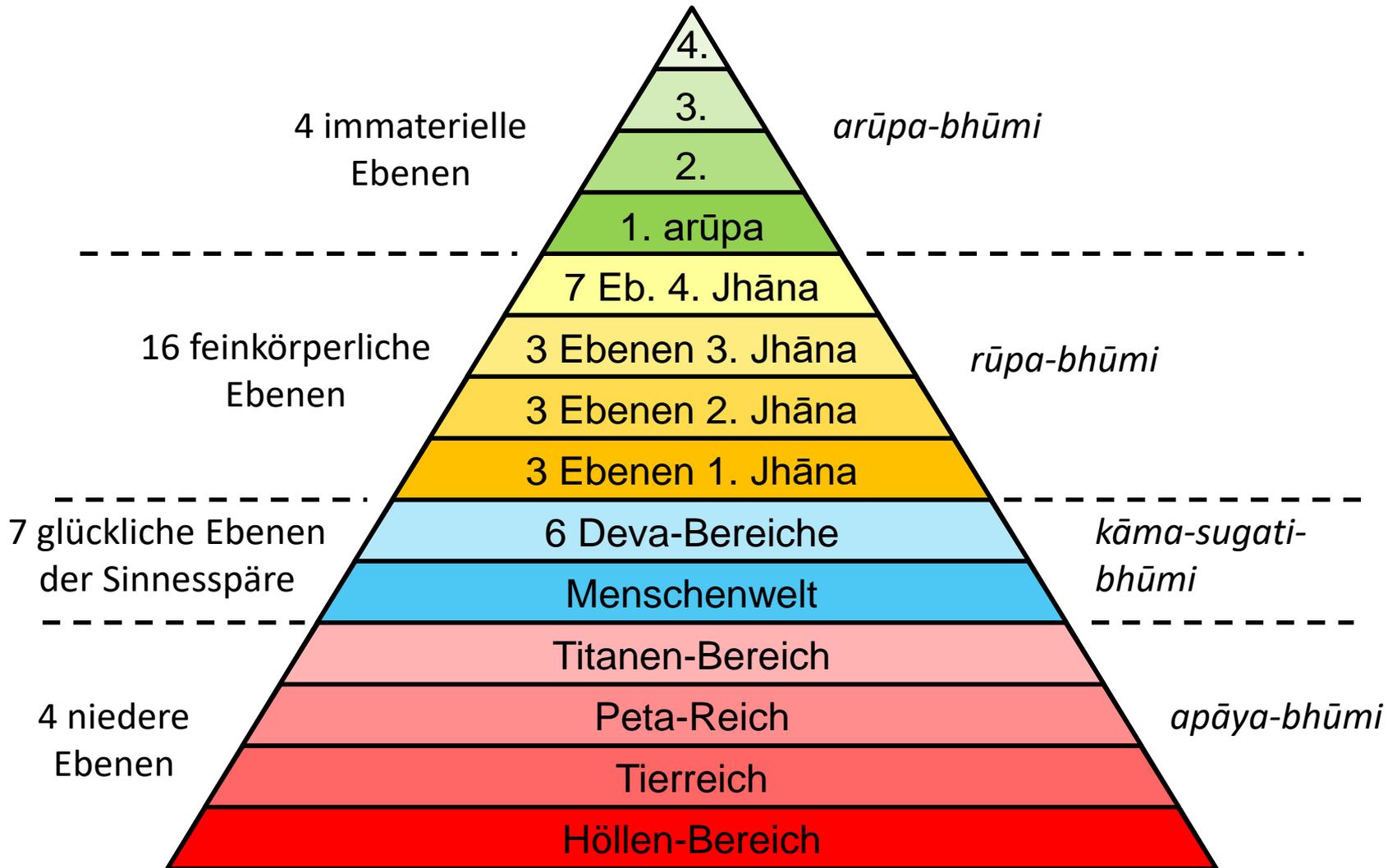
Wiedergeburt als Rūpa-Brahma

4. Heilsames Kamma der immateriellen Sphäre (*arūpāvacara kusala kamma*)

vipāka erscheint nur in den *arūpa*-Ebenen

Wiedergeburt als Arūpa-Brahma

31 Existenzebenen



Die Fünf Niyāmas = Gesetzmäßigkeiten mit fester Abfolge

Ordnung im Dasein und ganzen Kosmos durch 5 Arten von Gesetzen

niyāma, niyama (Pāḷi + Sanskrit):

Notwendigkeit (was daraus oder aufeinander folgt),

Ordnung, Anordnung, Folge, Abfolge, Sequenz

(später:) Naturgesetz, Ordnung, kosmische Ordnung (Ledi Sayadaw)

Festgelegtheit, Beständigkeit, Konstanz; das, was festlegt (Shwe Zan Aung)

1. ***Utu niyāma*** – physikalische anorganische Ordnung
 2. ***Bīja niyāma*** – physikalische organische Ordnung
 3. ***Kamma niyāma*** – Kamma-Gesetz, kammisches Ursache-Wirkungs-Gesetz
 4. ***Citta niyāma*** – Ordnung des Geistes, psychisches Gesetz
 5. ***Dhamma niyāma*** – Ordnung des Dhamma / der *dhammas*
- } haben nichts mit kamma zu tun!
- 3. ***Kamma niyāma*** – Kamma-Gesetz, kammisches Ursache-Wirkungs-Gesetz
- } haben nichts mit kamma zu tun!

Zweck: Kein Schöpfer, Macher, Richter - kein Zufall /Chaos. Unpersönliche Gesetze.

Nicht alles ist kammisch bedingt, was geschieht, was wir erfahren!

Die Fünf Niyāmas = Gesetzmäßigkeiten mit fester Abfolge

Ordnung im Leben und ganzen Kosmos durch 5 Arten von Gesetzen, Ordnungen oder Prozessen (*niyāma*):

1. *Utu niyāma* – physikalische anorganische Ordnung

Gesetzmäßigkeiten von Physik, anorganischer Chemie, Geologie, Meteorologie...

utu = Temperatur, Hitze (*tejo*), Klima, Wetter, Jahreszeiten, Naturkatastrophen wie Überschwemmungen, Erdbeben...

feste vierfache Abfolge des Universums: Evolution, Kontinuität, Auflösung, Leere

Hat nichts mit kamma zu tun!



2. *Bīja niyāma* – physikalische organische Ordnung

organisch-genetische Gesetze, Biologie, Pflanzenleben, Folge der Samen (*bīja*), Vererbung körperlicher Merkmale

Hat nichts mit kamma zu tun!



Die Fünf Niyāmas = Gesetzmäßigkeiten mit fester Abfolge

3. **Kamma niyāma** – Kamma-Gesetz,
feste Abfolge von Handlung (*kamma*) und Resultat (*vipāka*),
„moralische“ Gesetzmäßigkeit:

Heilsames kamma -> gutes Resultat

unheilsames kamma -> schlechtes Resultat

} ist keine Belohnung oder Bestrafung
(von wem auch?!)

= Art Naturgesetz wie Gravitation

(s. SN 42.6 Asibandhakaputta-Sutta - Westländer)



Dhp 1 - 2 (Kurt Schmidt)

Den Dingen geht der Geist voran; der Geist entscheidet:
Kommt aus **getrübtem Geist** dein Wort und dein Betragen,
so folgt dir **Unheil**, wie dem Zugtier folgt der Wagen.

Den Dingen geht der Geist voran; der Geist entscheidet:
Entspringen **reinem Geist** dein Wort und deine Taten,
folgt das **Glück** dir nach, **unfehlbar** wie dein Schatten.

=> Feste Abfolge, Gesetz

Die Fünf Niyāmas = Gesetzmäßigkeiten mit fester Abfolge

3. *Kamma niyāma* – Kamma-Gesetz

AN 1.287–295 Unmögliches und Mögliches

Unmöglich ist es, und es kann nicht sein, dass einem, der in Werken, Worten und Gedanken recht wandelt, eine unerwünschte, unerfreuliche, unangenehme Frucht dieses Wirkens zuteil wird.

Wohl aber ist es möglich, dass ihm eine erwünschte, erfreuliche, angenehme Frucht zuteil wird.

(...)

=> Gesetzmäßigkeit

=> nur Möglichkeit, weil das Reifen des kamma noch von anderen Bedingungen abhängig ist



Dhp 120:

Selbst der Gute erlebt Böses
solang' das Gute noch nicht reift.
Sobald das Gute aber reift,
der Gute Gutes dann erlebt.

Die Fünf Niyāmas = Gesetzmäßigkeiten mit fester Abfolge

3. *Kamma niyāma* – Kamma-Gesetz

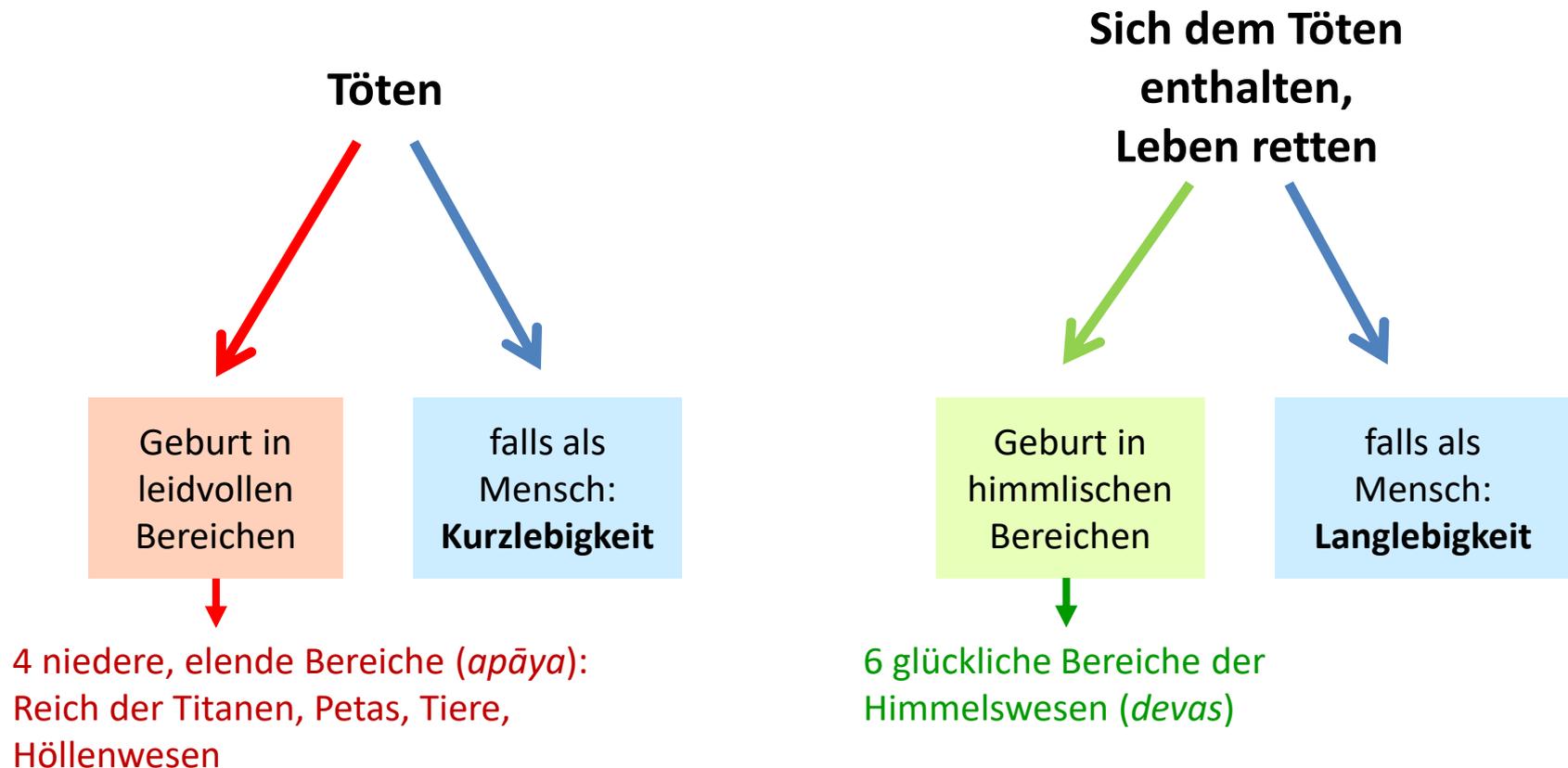
Kamma erklärt Unterschiede der Menschen

Subha fragte den Buddha nach den Ursachen der Unterschiede:
(Cūḷakammavibhaṅga-Sutta, MN 135)

- 
1. Warum leben einige Menschen lang, andere nur kurz?
 2. Warum sind einige gesund, andere viel krank?
 3. Warum sind einige schön, andere hässlich?
 4. Warum sind einige reich, andere arm?
 5. Warum sind einige in gute Verhältnisse geboren, andere in schlechte?
- 
6. Warum sind einige intelligent und lernen leicht, andere dumm und lernen schwer?

Kamma erklärt Unterschiede der Menschen (MN 135)

1. Warum leben einige Menschen lang, andere nur kurz?



Kamma erklärt Unterschiede der Menschen (MN 135)

6. Warum sind einige intelligent und lernen leicht, andere dumm und lernen schwer?

**Uninteressiert,
nicht (hinter)fragen,
nicht wissen wollen**



Geburt in
leidvollen
Bereichen

falls als
Mensch:
**dumm,
stumpfsinnig**

**Interessiert, lernbegierig
fragen, hinterfragen,
wissen und verstehen wollen**



Geburt in
himmlischen
Bereichen

falls als
Mensch:
intelligent

Die Fünf Niyāmas = Gesetzmäßigkeiten mit fester Abfolge

4. *Citta niyāma* – Ordnung des Geistes oder psychisches Gesetz

Sinnesgrundlage + Objekt -> entsprechendes **Bewusstsein**;

z.B. aus Ohr + Ton kann nur Hör-Bewusstsein entstehen, nicht Seh-, Riech-Bewusstsein...;

Bewusstsein bedingt Sinneseindruck, Gefühl, Begehren ... Altern & Tod ... Leiden

([SN 35.107 Loka-samudaya Sutta - Der Ursprung der Welt](#))

Ablauf der **Bewusstseinsprozesse** (*citta-vīthi*)

Das Entstehen und Vergehen des Bewusstseins

Bewusstsein und verbundene Geistesfaktoren

Geisteskraft usw., einschließlich Telepathie,

Hellsehen (himmliches Auge),

Hellhören (himmliches Ohr),

Gedankenlesen und andere psychische Phänomene,
die für die moderne Wissenschaft unerklärlich sind.



Hat alles nichts mit kamma zu tun!

Die Fünf Niyāmas = Gesetzmäßigkeiten mit fester Abfolge

5. **Dhamma niyāma** – Ordnung des Dhamma / der *dhammas*, natürliche spirituelle Gesetze + Rest an Naturgesetzen

z.B. Daseinsmerkmale *anicca, dukkha, anatta*

AN 3.136 Die drei Merkmale des Daseins (Nyanatiloka):

„Ob, ihr Mönche, Vollendete erstehen oder ob Vollendete nicht erstehen: eine Tatsache bleibt es, eine feste und notwendige Bedingung des Daseins (*dhamma-niyāmatā*)

- dass alle Gebilde (*saṅkhārā*) vergänglich sind (*anicca*)
- dass alle Gebilde dem Leiden unterworfen sind (*dukkha*)
- dass alle Dinge (*dhammā*) ohne ein Selbst sind (*anattā*).“



dhammas = saṅkhāras + Nibbāna + Gesetze

Stufen der Reinheit (*visuddhis*), Einstufungsstufen (*vipassanā-ñāṇas*),
Abhängige Entstehung (*paṭiccasamuppāda*) ...

SN 12.20 Paccaya Sutta: unvermeidliches Wirken (*dhamma-niyāmatā*) der Konditionalität:

„Unabhängig davon, ob Tathāgatas entstehen oder nicht, dieses Gesetz [der Konditionalität] ist beständig...“ (die 12 Faktoren sind unbeständig, aber das Gesetz ist beständig)

Die Vervollkommnung der 10 *pāramīs* in jeweils 3 Stadien/Stufen

Auch die natürlichen Phänomene, die bei der Ankunft eines Bodhisattas in seiner letzten Geburt auftreten. (**DN 14: Mahāpadāna-Sutta**, Teil Bodhisatta dhammatā)

Hat alles nichts mit kamma zu tun!

=> nicht alles ist kamma; nicht alles ist kammisch bedingt!



Namo Buddhāya.